

igen sandigen Gegend besorgt war, hat mehreren Männern, und auch dem D. Rob Anleitung gegeben dafür zu sorgen, daß die Nadelwälder der Gegend um Roth nicht ins Abnehmen kommen möchten, wodurch diese sandige Gegend sehr beschädiget werden würde.

Im Allgau, wo zu Memmingen, Kempten, Kaufbeuern, Füssen, vielleicht gelehrte Naturforscher, und andere rechtschaffene Männer mehr Auskunft darüber geben können, ist von einem berühmten Mann, der ein geborner Allgäuer ist, Folgendes bemerkt und mitgetheilt worden: „Im Allgau bey Hindelangen fangen die hohen Gebürge an, die sich gegen Füssen hin bis in die Grafschaft Tyrol erstrecken, und auf einer Seite mit Nadelwäldern besetzt, auf der andern Seite aber mit kahlen Felsen bedeckt sind. Wenn auf der Seite der Nadelwälder schwere Gewitter angezogen kommen, so zertheilen sich solche bald über den Nadelwäldern, und selten werden die darunter liegenden Orte und Felder durch Ungewitter beschädigt, da hingegen Wetterwolken, wenn sie über den andern kahlen felsigten Theil des Gebürges zu stehen kommen, sich lange darüber verweilen, und die darunter liegenden Gegenden und Ortschaften bisweilen beschädigen.“

Versuche bey der Elektrirmaschine zeigen, daß Nadelbäume unter verschiedenen Umständen sich auch verschiedentlich verhalten, in Absicht die elektrische künstliche Materie an sich zu ziehen, oder solche im Dunst-